

29. Juni 2022

## **PRESSEMAPPE**

### ***Nature and State***

**09. Juli - 16. Oktober 2022**

Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

#### **Inhalt**

- Laufzeit und Programm
- Ausstellungstext
- Bildmaterial
- Vorschau
- Pressekontakt
- Informationen zur Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

## Pressemitteilung

### Nature and State

09. Juli – 16. Oktober 2022

#### Pressekonferenz: Donnerstag, 07. Juli 2022, 11 Uhr

um Anmeldung wird gebeten: Anja Busam, [busam@kunsthalle-baden-baden.de](mailto:busam@kunsthalle-baden-baden.de)

#### Eröffnungswochenende: 08. – 10. Juli 2022

Freitag, 08. Juli 2022

18.00 Uhr Eröffnung

19.00 Uhr Performance *O Barco/The Boat* von Grada Kilomba

20.30 Uhr Performance *Becoming Sculptures* von Ersan Mondtag

Samstag, 09. Juli 2022

12.00 Uhr Artist Talks

15.00 Uhr Performance *Becoming Sculptures* von Ersan Mondtag

17.00 Uhr Performance *O Barco/The Boat* von Grada Kilomba

Sonntag, 10. Juli 2022

12.00 Uhr Artist Talks

#### Weiteres Programm

Freitag, 15. Juli 2022

18.00 Uhr Performance *Hjirok* von Hani Mojtahedy

Samstag, 16. Juli 2022

15.00 Uhr Performance *Hjirok* von Hani Mojtahedy

Sonntag, 17. Juli 2022

16.00 Uhr Performance *Hjirok* von Hani Mojtahedy

Mit Arbeiten von Michael Akstaller, Cansu Çakar, Olga Chernysheva, Ipek Duben, Alia Farid, Will Fredo, Nicole L'Huillier, Kavachi, Grada Kilomba, Robert Lippok, Constanza Macras, Silvina Der Meguerditchian, Hani Mojtahedy, Ersan Mondtag, Manuel Rossner, Christoph Schäfer, Muhannad Shono, Sorawit Songsataya, Ayman Zedani, u.a.

„Die Geschichte zeigt uns, dass wir in einem zeitlosen Zustand existieren und ständig zwischen Zeit und Raum hin- und herreisen...“

Grada Kilomba<sup>1</sup>

Klimawandel und Dürren, Politiken der Isolation, Rezession, bewaffnete Konflikte und autoritäre Regime - viele der existenziellen Fragen unserer Zeit, unserer globalen Krisen können allein in Relation zu diesen beiden Begriffen formuliert werden: *Natur* und *Staat*.

---

<sup>1</sup> <https://www.frieze.com/article/grada-kilombas-excavation-history>, zuletzt aufgerufen am 29.06.2022

In Anlehnung an das letztjährige Projekt *State and Nature*, welches beide Begriffe innerhalb des zeitgenössischen Kanons erweiterte, trägt die diesjährige Ausstellung der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden den Titel *Nature and State* und formuliert so einen dialektischen Vorschlag. Im Zentrum steht dabei die Untersuchung von Kontinuität und Ungehorsam, möglichen Wegen der Transformation von Staatlichkeit als Gesellschaftsform und der genealogischen Beziehung zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Die Ausstellungskuration folgt der Methodik des Theaters, die mit einem Skript als Ursprung einer Erzählung arbeitet: *Anfänge - Eine neue Geschichte der Menschheit* (2021) von David Graeber und David Wengrow verlagert den Schwerpunkt unserer Erzählung auf die Hinterfragung der Grundidee des Staates als Leugnung des Naturzustands, wenn man bedenkt, wie prähistorische Gemeinschaften ihre eigenen Entscheidungen über ihre Lebensweise trafen. *Nature and State* geht von der von Graeber/Wengrow aufgeworfenen Frage aus, ob unsere Vorfahren in anderen Gemeinschaftsformen vielleicht sogar besser gelebt haben als wir und imaginiert mittels früher feministischer Science-Fiction eine Zukunft nach den Romanen von Ursula K. Le Guin.

So geht das neue Kapitel friedlich von einem Zitat von Le Guin aus: "(...) wir haben keine Staaten, keine Nationen, keine Präsidenten, keine Premierminister, keine Häuptlinge, keine Generäle, keine Bosse, keine Bankiers, keine Grundbesitzer, keine Löhne, keine Wohltätigkeit, keine Polizei, keine Soldaten, keine Kriege." (Ursula K. Le Guin: *Die Enteigneten*, 1974).

*Nature and State* soll keine Gruppenausstellung im wörtlichen Sinne sein: Sie ist ein offener Prozess, der neue künstlerische Perspektiven mit Vorschlägen für temporäre Strukturen, Räumen und Erzählungen untersucht.

Anstelle einer statischen Form des Ausstellungsmachens schlägt das neue Team der Kunsthalle Baden-Baden mit *Nature and State* eine Komposition fließender, vielseitiger und wechselnder Methoden vor. Sie lädt die Öffentlichkeit ein, sich in den kommenden Monaten an diesem Prozess zu beteiligen, in dem sich die Kunsthalle in eine fortlaufende Transformation ihrer Räume und Personen verwandelt. An jedem Wochenende im Juli und Oktober 2022 wird ein spezifisches performatives Programm stattfinden, beginnend mit dem Eröffnungswochenende am Freitag, 8. Juli bis Sonntag, 10. Juli 2022.

Die organische Ausstellung erforscht in einem offenen Prozess neue künstlerische Perspektiven durch Vorschläge für temporäre Strukturen, Räume und Erzählungen, die kritisch hinterfragen, wie wir beherrscht, kontrolliert und regiert werden und wie wir eine gemeinsame Vorstellung von Zusammengehörigkeit teilen können.

Für die Kunsthalle Baden-Baden haben Grada Kilomba und Ersan Mondtag, führende Akteure der performativen Forschung und des deutschen und internationalen Theaters, Performances konzipiert. Grada Kilombas *O Barco/The Boat* (2021) wird für den öffentlichen Park um die Kunsthalle Baden-Baden adaptiert, eine neu in Auftrag gegebene Installation von Ersan Mondtag wird durch seine ebenfalls neue Performance *Becoming Sculptures* (2022) aktiviert und fungiert im Verlauf der Ausstellung als Bühne für Künstlergespräche und die Performance *Hjirok* (2022) von Hani Mojtahedy am 15., 16. und 17. Juli.

Gleich zu Beginn der Ausstellung entfaltet in Grada Kilombas poetischer Vorstellungskraft die Metapher eines Bootes die Geschichte von Sklaverei und Freiheit durch kollektive Zeremonie und abstrakte Poesie. Auf verschiedene Spuren des Erzählens über menschliche Existenz und fremdartige Formen in verschiedenen Medien folgt eine Ansammlung von Handlungen, Ereignissen und Diskussionen. Diese finden auf einer Bühne statt, die eine feuchte Tempelarchitektur darstellt, und, als Vorschlag eines temporären Museums von Ersan Mondtag, mit der Zeit austrocknet. Dabei nimmt die Architektur Bezug auf historische Formen, in denen soziale, private, politische und transzendente Felder verschwimmen. Die über den Tempel verstreuten queeren Statements verschiedener Künstler\*innen formulieren Zukunftsszenarien für die Menschheit.

Die vielschichtigen Praktiken der ausgestellten Künstler\*innen setzen sich speziell in ihren aktuellen Projekten mit dem Leitmotiv Wasser auseinander. Die Dringlichkeit einer Politik des Wassers und die Bedeutung des Ausstellungsorts in den historischen Infrastrukturen der Stadt Baden-Baden bilden den besonderen Kontext dieser Interventionen, die die kostbare Wasserressource reflektieren.

Manuel Rossner schafft mit seiner digitalen Intervention eine kritische Wahrnehmung der Ausstellungsarchitektur und des institutionellen Raums, der ein dauerhafter geografischer Ort ist, obwohl er für temporäre Ausstellungen konzipiert wurde. Mit Experimenten in akustischer Intelligenz reagieren Robert Lippok, Michael Akstaller und Nicole L'Huillier auf die Auswirkungen architektonischen, räumlichen und körperlichen Hörens unserer Umgebung, während Muhannad Shono, Sorawit Songsataya und Kavachi politische Erzählungen über andere Formen von Intelligenz und gegenseitige Verbindungen entwickeln. Ipek Duben, Olga Chernysheva und Silvina Der Meguerditchian begegnen durch ihren dezidiert weiblichen Blick den Formen und Realitäten von Natur und Staat. Cansu Çakar, Alia Farid, Will Fredo und Christoph Schäfer beschäftigen sich mit der Frage, wem Wasserressourcen und Land gehören, wie wir ökologische Gemeingüter teilen und wie sie unser individuelles und kollektives Leben reflektieren.

Letztendlich soll die Kunsthalle zu dem Traum werden, den wir gemeinsam träumen; zu einer Oase, einer Wüste, einem Fluss, zum Schwarzwald oder Habitat eines Antipoden, einer andauernden Transformation von Räumen und des Selbst... sie sorgt für alle Formen der Zusammenkunft und des Teilens.

## Bildmaterial

Folgende Bilder können wir Ihnen für Presse Zwecke in Druckqualität zur Verfügung stellen. Gerne können diese bei uns direkt angefragt werden: [presse@kunsthalle-baden-baden.de](mailto:presse@kunsthalle-baden-baden.de)

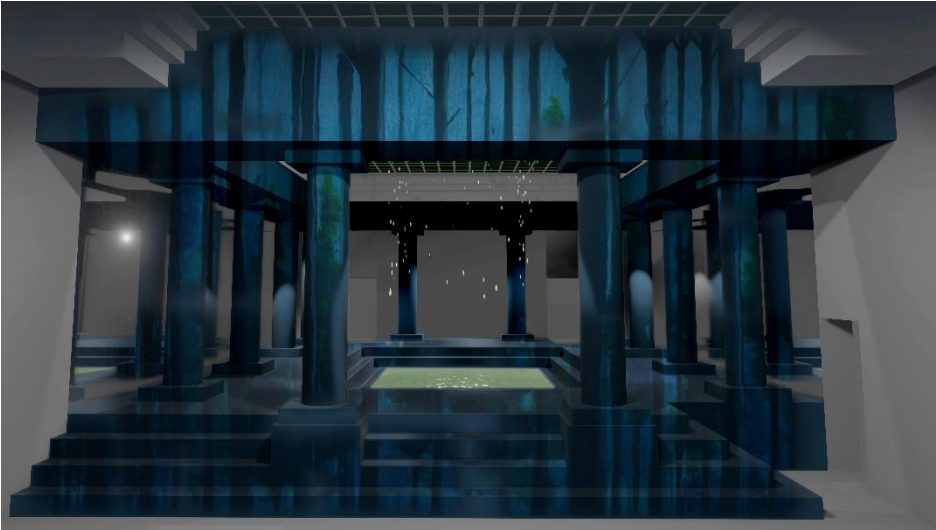
Bitte beachten Sie: Bei der Verwendung sollten die Bilder nicht beschnitten werden und dürfen nicht mit Text überschrieben werden. Die jeweiligen Bildunterschriften sind verpflichtend. Bitte beachten Sie in jedem Fall das © der Abbildungen.



Manuel Rossner, *Spatial Painting Baden-Baden*, 2022. © Manuel Rossner.



Grada Kilomba, *O Barco/The Boat*, 2021. Performance and installation view, Biennial of Contemporary Arts, MAAT, Lisbon, 2021. © Bruno Simão. © and courtesy of the artist.

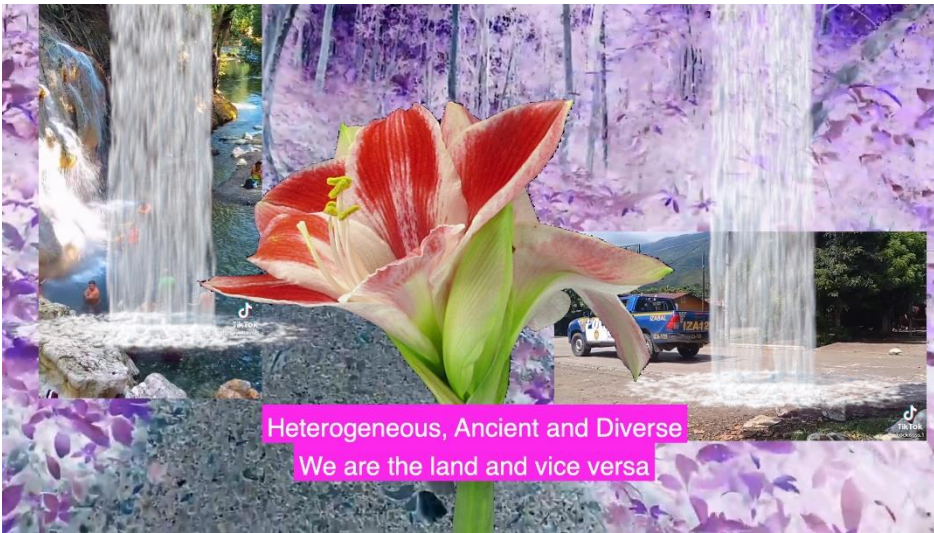


Ersan Montag, computer-edited image for *The Temple*, 2022. © Ersan Montag.

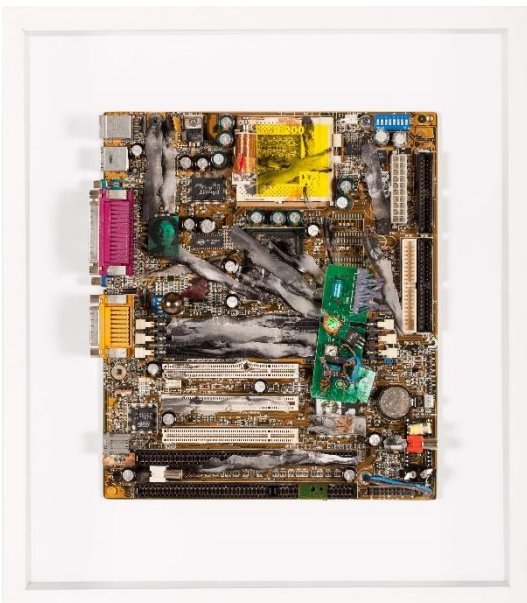


Olga Chernysheva, *Untitled (Resting on the Stairs)*, 2012. © Olga Chernysheva and the Gallery Diehl, Berlin.





Will Fredo, *MILPA + X (still)*, 2022. © Will Fredo.



Ipek Duben, *Memory Chip #5*, 2012. © Ipek Duben.



Ayman Zedani, rendering for The Keepers, 2022. © Ayman Zedani.



## **Vorschau: Jimmy Robert** (28. Oktober 2022 - 15. Januar 2023)

Der Herbst bringt performative Film- und Fotoarbeiten mit einem sensiblen und spezifischen Verständnis von Zeit und Bewegung in die Kunsthalle. Der in Berlin lebende Künstler Jimmy Robert beschäftigt sich mit performativer Forschung, Strategien der Inszenierung, Beziehungen zwischen Materialität, Objektwert und dem, was in der Kunstgeschichte nach der Performance bleibt. Auf anregende, poetische und stark politische Weise überdenkt Robert die Positionen des\*der Besucher\*in durch transgressive Ebenen der Verbindung von Körpern und Räumen.

### **Pressekontakt**

Tel. +49 7221 300 76 410

presse@kunsthalle-baden-baden.de

### **Informationen**

Titel- und Laufzeitänderungen sind vorbehalten.

Unsere Pressemappe und Bildmaterialien können Sie auf [www.kunsthalle-baden-baden.de/presse](http://www.kunsthalle-baden-baden.de/presse) herunterladen.

Ausführliche Informationen zum Programm der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden finden Sie auf der [Webseite](#).

### **Öffnungszeiten**

Dienstag – Sonntag, 10 – 18 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet, außer 24. und 31. Dezember

### **Preise**

7€, ermäßigt 5€, Freitag freier Eintritt

### **Staatliche Kunsthalle Baden-Baden**

Lichtentaler Allee 8a

76530 Baden-Baden

[www.kunsthalle-baden-baden.de](http://www.kunsthalle-baden-baden.de)

**STAATLICHE KUNSTHALLE**  
**BADEN —**  
**BADEN**

Die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg unter der Trägerschaft des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Große Sonderausstellung 2022

Stand: 29. Juni 2022